

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de , Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 20/2015

02.11.2015

- 01 Rentner können auf ein kräftiges Plus hoffen**
- 02 Gesetzliche Krankenversicherung: Höherer Beitrag ab 2016?**
- 03 Ihre Bankcard ist weg: Was ist zu tun?**
- 04 Neustart in Deutschland - Gemeinsam stark**
- 05 Perspektiven für Flüchtlinge schaffen**
- 06 Dokumentarfilm "Arbeit macht das Leben süß - Faulheit stärkt die Glieder"**
- 07 Buch: „Im Leben bleiben – Unterwegs zu Demenzfreundlichen Kommunen“**
- 08 Ratgeber: Clever umbauen - Komfortabel in die besten Jahre**
- 09 Hör Tipp zum Frühstück**
- 10 Mitmachen – Nicht meckern!**

01 Rentner können auf ein kräftiges Plus hoffen

Auf die Rentner in Deutschland kommt 2016 voraussichtlich die kräftigste Rentenerhöhung seit zwei Jahrzehnten und für die zukünftigen Jahre zu. Vor allem die gute Wirtschaftslage beschert den Rentnern nach bisherigen offiziellen Schätzungen eine Anhebung von 4 bis 5 %. Nach einer vorläufigen Prognose könne es ein Plus der Altersbezüge um 4,35 % im Westen und um 5,03 % im Osten geben. Noch erreichen die Renten im Osten nicht das Westniveau, liegen allerdings mit 99,2 Prozent des Westwertes nun fast auf dem Zielniveau. Genau feststehen wird die zur Jahresmitte 2016 anstehende Rentenanpassung wie üblich erst im Frühjahr.

Für alle Versicherten erhöht sich die Anwartschaft, weil die Rentenpunkte jeweils mit dem aktuellen Rentenwert multipliziert werden. Das bedeutet, je länger Arbeitnehmer jetzt noch weiter arbeiten, umso mehr steigt ihre endgültige Rente. Zentrales Element der Rentenformel ist die jährliche Lohnentwicklung. Im vergangenen Jahr fiel die Rentenerhöhung niedriger aus, weil aufgrund von EU-Vorgaben plötzlich mehr Beschäftigte mit geringeren Löhnen in die Berechnung des Lohnniveaus eingingen.

Wer mehr als 1180 Euro Rente im Monat bekommt, muss darauf Steuern bezahlen. Der steuerpflichtige Anteil steigt mit jedem Rentnerjahrgang weiter an. 2040 wird die Rente für Neurentner zu 100 Prozent steuerpflichtig sein. Rentenerhöhungen sind schon jetzt zu 100 Prozent steuerpflichtig.

Quelle: http://www.focus.de/finanzen/altersvorsorge/rente/rentenerhoehung-2016-rentner-kassieren-5-prozent-mehr-zahlen-alle-andern-jetzt-wieder-drauf_id_5049245.html

02 Gesetzliche Krankenversicherung: Höherer Beitrag ab 2016?

Zur Ankündigung, dass die Krankenversicherungsbeiträge 2016 um circa 0,2 Prozentpunkte erhöht werden sollen und zwar **ausschließlich zu Lasten der Versicherten** erklärt der Vorsitzende der dbb bundesseNIerenvertretung, Wolfgang Speck: „Die bestätigt uns in der ablehnenden Haltung zur Einführung des Zusatzbeitrages.“ Der Zusatzbeitrag erweise sich als Irrweg, sagte Speck.

Der Schätzerkreis, dessen Prognosen das Bundesgesundheitsministerium meist folgt, hatte die Erhöhung in der vorangegangenen Woche in Aussicht gestellt. Die Erhöhung der Zusatzbeiträge, die **ausschließlich von den Versicherten, also auch von Rentnerinnen und Rentnern, zu tragen** sei, mache klar, dass damit ein Irrweg beschritten wurde. Bereits die Abschaffung des Sonderbeitrags zum 1. Januar 2015 sei faktisch eine Mogelpackung gewesen, da zugleich die kassenindividuellen Zusatzbeiträge auf durchschnittlich 0,9 Prozent festgesetzt wurden, stellte Speck weiter fest. Außerdem sei die jetzt geplante Beitragserhöhung zu erwarten gewesen. „Nur ein Jahr später ist es offensichtlich: Die **Arbeitgeber werden einseitig von Beiträgen entlastet**“, kritisierte der Vorsitzende der dbb bundesseNIerenvertretung.

Quelle: <http://www.dbb.de/td-senioren/artikel/krankenversicherungsbeitrag-2016-zusatzbeitrag-eben-doch-ein-irrweg.html>

03 Ihre Bankcard ist weg: Was ist zu tun?

Nach dem Verlust Ihrer Bankcard (Girocard, ec-Karte, Kreditkarte, etc.) sollten Sie diese **nicht nur bei Ihrer Bank sperren lassen, sondern auch persönlich bei der Polizei** als gestohlen melden. KUNO (Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr unter Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen) ist ein freiwilliges System der Polizeibehörden und der Wirtschaft. Ziel ist, Betrugsfälle im kartengestützten Zahlungsverkehr zu reduzieren. Die Polizei meldet dann die Daten Ihrer abhanden gekommenen Debitkarte (Bankleitzahl, Kontonummer und Kartenfolgenummer) dem Kooperationspartner des Einzelhandels. Von dort werden diese Daten an die dem KUNO-Sperrsystem angeschlossenen Einzelhandelsgeschäfte weitergeleitet. Nur so ist Ihre Karte auch für das Lastschriftverfahren (Bezahlen mittels Karte plus Unterschrift) gesperrt!

Der Sperr-Notruf 116 116 für die Banken ist über das Festnetz gebührenfrei erreichbar. Wer den deutschen Sperr-Notruf 116 116 aus dem Ausland erreichen möchte, muss die Landesvorwahl von Deutschland (+49) vorweg wählen. Alternativ steht der Sperr-Notruf, wegen der besseren Erreichbarkeit aus dem Ausland, unter der Rufnummer +49 30 4050 4050 zur Verfügung. Es gilt der Grundsatz "Erreichbarkeit vor Gebührenfreiheit". Die Höhe der Gebühren für die Nutzung des Mobilfunknetzes aus dem Ausland, richtet sich nach den Preisen des jeweiligen Netzbetreibers. **Sie werden nach BLZ und Kontonummer gefragt** und geben diese über die Telefon-Tastatur ein. Sie können dort auch Mobilfunk- und Kreditkarten sperren lassen.

<http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/ec-und-kreditkartenbetrug/kuno-sperrsystem.html>
<http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/ec-und-kreditkartenbetrug/zentraler-sperr-notruf.html>

04 Neustart in Deutschland - Gemeinsam stark

Der 2-seitige Flyer "Neustart in Deutschland - Gemeinsam stark" gibt einen Überblick zum Thema Neustart für Flüchtlinge, für Arbeitslose und für Arbeitgeber. Es werden komprimiert die Wege gezeigt, über die Integration bzw. Neustart und Arbeitgeberbeteiligung erfolgen kann und soll. Wer einen Neustart in Deutschland wagt, hat die Chance verdient, ihn auch erfolgreich zu schaffen.

Der Flyer kann über folgenden Link gelesen bzw. bestellt werden:

http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMAS/a110-neustart-in-deutschland-flyer_130744.html?jsessionid=8FA17D2DA9A9326985F8C555B2587F90.s2t2?nn=670294

Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir schicken Ihnen eine Kopie.

05 Perspektiven für Flüchtlinge schaffen

Fluchtursachen bekämpfen, Aufnahmeeregionen stabilisieren, Flüchtlinge unterstützen. Die Broschüre bringt Zahlen und Fakten zu den derzeitigen Fluchtbewegungen, bespricht das Deutsche und internationale Engagement zur Bekämpfung der Fluchtursachen und zeigt komprimiert, wie man persönlich Flüchtlingen helfen kann. Viele Bürgerinnen und Bürger, unter ihnen auch viele ältere, engagieren sich für Flüchtlinge. Auch Seniorenbüros, Freiwilligenagenturen und Mehrgenerationenhäuser sind vor Ort vielfältig aktiv.

Die Broschüre (40 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMZ/Materialie272_flucht_27172837.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,

Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

06 Film "Arbeit macht das Leben süß - Faulheit stärkt die Glieder"

Claudia Funk präsentiert in dieser eindrucksvollen Dokumentation ein möglicherweise zukunftsweisendes Modell von einem würdevollen Weg zu altern. Sie begleitet die Bewohner eines Altenheimes im rumänischen Siebenbürgen, die ihre eigene Landwirtschaft betreiben und zusammen wie in einer Art Wohngemeinschaft leben. Die Doku zeigt zufriedene, ausgeglichene Senioren, denen man das Gefühl gibt, noch immer gebraucht zu werden. Der Film wurde von der Deutschen Film- und Medienbewertung mit dem "Prädikat wertvoll" ausgezeichnet. **Er ist für Veranstaltungen, Diskussionen, Tagungen etc. ausleihbar.**

<http://altenheim-hetzeldorf.de>

07 Buch-Veröffentlichung

„Im Leben bleiben – Unterwegs zu Demenzfreundlichen Kommunen“

Die drei AutorInnen des neuen Buches der Aktion Demenz e.V. haben die Erfahrungen von 78 lokalen Projekten aus ganz Deutschland gebündelt und zeigen auf, was wir tun können, um Orte zu schaffen, an denen wir *im* Leben bleiben können – statt nur *am* Leben und wie wir das Lebensumfeld von Menschen mit und ohne Demenz zu »menschenerwärmenden Orten« machen können. Wenn es um Demenz geht, braucht es mehr

Bücher und Menschen, die das Thema jenseits von Medizin und Pflege beleuchten. Das Buch zeigt, wie sich zivilgesellschaftliche Kräfte für Menschen mit Demenz engagieren.“ Im Buchhandel oder beim Verlag bestellung@transcript-verlag.de oder Fax 0521-393797-34: Verena Rothe, Gabriele Kreutzner, Reimer Gronemeyer: Im Leben bleiben - Unterwegs zu Demenzfreundlichen Kommunen; **transcript**, Verlag für Kommunikation, Kultur und soziale Praxis, Hermannstraße 26, 33602 Bielefeld, 288 Seiten, kart., **24,99 € (D)** ISBN 978-3-8376-2996-5; E-Book: 21,99 € (D) ISBN 978-3-8394-2996-9

08 Ratgeber: Clever umbauen - Komfortabel in die besten Jahre

Es sind nicht immer riesige Umbauten nötig, um eine Wohnung oder ein Haus altersgerecht zu gestalten. Schon kleine Maßnahmen wie der Einbau einer schwellenfreien Eingangstür, die Montage von Haltegriffen im Bad oder die Umrüstung auf elektrische Rollladen erhöhen die Sicherheit deutlich und machen das Wohnen in den eigenen vier Wänden auf lange Sicht möglich. Zahlreiche Tipps für die Wohnungsgestaltung ohne Barrieren und Ideen für kleine Umbauten ohne große Investitionen bietet der Ratgeber der Verbraucherzentrale NRW. Der Ratgeber vermittelt sehr praxisnah die wichtigsten Aspekte einer barrierefreien Wohnungsanpassung. Eine rundum interessante und für Umbauwillige sehr empfehlenswerte Lektüre. Und es gibt viele Links zu interessanten Internetseiten, bei denen man weitere Anregungen bekommt.

Der Ratgeber der Verbraucherzentrale (184 Seiten) kann zu **19,90 €** zzgl. Versandkosten über folgenden Link bestellt werden:

<http://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de/DE-NW/clever-umbauen>

oder bei der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. Tel.: 0211 38 09 555 (Mo – Fr 9 bis 16 Uhr), Fax 0211 38 09 235

09 Hör Tipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

- 07.11.2015 Verlassene Eltern - Wenn Kinder den Kontakt abbrechen - von Karin Lamsfuß
- 14.11.2015 Von wegen Generationenkonflikt – Wie sich Alt und Jung gegenseitig helfen - von Johannes Zuber
- 21.11.2015 Habe Häuschen. Da würden wir leben. - Partnersuche 50plus – von Heike Sicconi

Wer am Samstagmorgen lieber lange schläft, kann sich die Sendung auf der [Webseite des WDR 4](#) anhören und herunterladen:

http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast_uebersicht_wdrvier100.html

10 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt